



HARDY EBERHARD

knorpel- kraut

Das Ende von ISin, Unsinn,
Witwen & Dämonen,
Göttern, Exkremisten,
Kopfverdrehern,
Obsoleszenten

Hardy Eberhard
Knorpelkraut

Hardy Eberhard

Knorpelkraut

Das Ende von ISin, Unsinn,
Witwen & Dämonen,
Göttern, Exkremisten,
Kopfverdrehern, Obsoleszenten



edition fischer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 by edition fischer GmbH
Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main
Alle Rechte vorbehalten
Schriftart: Palatino 10 pt
Herstellung: efc/bf/1B
ISBN 978-3-86455-116-1 PDF

Inhalt

Skrupelloser Wahnsinn; die Normalität	9
Tua Res agitur	10
Nur deine Gruft kennt die ganze Wahrheit	11
»Es ist um mich geschehen«!	12
Mein Herzl bumperlt nur für Di!	13
Zeichen der Nacht? Zeichen der Macht! Unser Kenotaph ...	15
Erdmöbel, die man nie vergisst	18
Unsere Stimme für einen starken Friedhof!	19
Obsoleszenz und mehr	20
Das Todesröcheln sterbender Sterne	21
Kein Friede für das Böse	22
Jetzt die Wahrheit, die ganze Wahrheit	24
Wie ein Abschied vom Glück	26
Das Raubtier in uns	27
Die Handschrift der Killer	29
Phantom unter Tatverdacht	31
Raus ins Unbekannte	33
Nie sollst du mich befragen!	35
Wir wollen es genau wissen!	36
Möglichkeit 2	37
Arabisch PARADIES	39
Männer, auf zum Schwangerschaftstest!	41
Unser aller Leben: Mord und Totschlag?	46
Tot mit tödlicher Sicherheit!	49
Vom Vormarsch der Obsoleszenten	50
Warum bist du, wie du bist?	51
Entscheidungen, unumkehrbar	55
Nichts bleibt verborgen	56
Die Flucht in die Obsoleszenz	57
Dein Name sei Dummheit	60
Der Sinn des Wartens?	60
Unsere Grabliege, ein Mutcamp für den Sensenmann	63
Und jetzt, auf zum Stricken!	65
Sie nannten es Wunder	71

Ins Paradies, ins nahe Gerontistan	73
Auf zur Olympiade des Terrors!	75
Und morgen Mittag bin ich tot	76
Und du bist Staub!	80
Was zum Himmel stinkt, stinkt	84
Im Einsatz für die Liebe	86
Schlag auf Schlag. Hemmungslos geht's los	88
Hautnah, Rechtgläubige greifen an	90
Der eigene Weg, seine Ruhe zu genießen	92
Erdmöbel: Quelle der Kraft, der Wandlung, der Erkenntnis	94
Überraschungsurne	96
Jetzt Du, der Hingucker des Tages, in deinem Sarg, in deinem Lebensraum	97
Alles Glück auf Erden	99
Auf zum Rubbeln beim Glückslos!	101
Jede Sekunde zählt, jedes Opfer zählt	102
Hoffnung; sterbe nie!	104
Die Gerichtsmedizin schreitet zur Tat	104
Himmel raus, Puff rein	110
Jede Sekunde zählt, jede Leiche zählt!	113
Wer gammelt und sammelt	117
Und jetzt höher hängen!	119
Leben im Sonderangebot	121
Ihr Leben ganz ohne Kompromisse	124
Für wen genau, und wie?	126
Alternativen erleuchten die Welt	128
Hab Dank für den Geschlechtsverkehr	131
Umfang, Durchmesser, Stärke	134
Willkommen in der Welt der Gefahren	136
Wie die Gruft, so der Inhalt	137
Mann gesucht, Liebe gefunden	141
Rebell Wiederauferstehung	145
Das Rätsel des Fitnesstrainers	147
Sich »regen bringt Segen«	148
Es trifft jeden, es trifft uns	151
Aus dem Auge, aus dem Sinn	154

»Es braust ein Ruf wie Donnerhall«	156
Gestrandete im Paradies	157
Wir jubeln!	158
Frappierende Frösche: Stimmlagen, die ins Auge springen	159
Das Geheimnis des Jammers!	161
Wir trinken Met, bis keiner mehr steht	163
Outsourcing der Obsoleten; der Reumütigen Umkehr	168
Ist das so?	171
Vertrauen,du. Misstrauen, ich!	173
Wer mit wem? Die Frage aller Fragen	176
Oh Sex, oh Sex, wir sind perplex	177
Vom P.P. zum P.P.P.	180
Das Mekka-Business	181
Das Vorher-Nachher Mägdelein	182
Besonders wertvoll, UNESCO Kulturerbe	185
Höhepunkt hin, Tiefpunkt her	187
Puka Puka! Jungfrauen und weniger	190
Sah ein Knab ein Röslein, sah ein Grufti eine Mumie, sah ein Mulli ein Knorpelkraut stehn	192
Hilfe für morsches Holz?	194
Wanderlust	197
Stirb nie an einem anderen Ort	198
Sag Ja und stirb, sag Nein und lebe	200
Aufbruch ungebremst! Der »Neue« Islam	203
Zukunft, Hoffnung, Auswahl	204
Sie nannten es Glauben	207
Einmal römisch-vietnamesisch bitte	209
Von Multi-Kulti zur Multi-Resistenz	212
Rückblick auf unseren Friedhof, kritischer Blick auf unser Paradies	215
Vom Suchen und Finden. Einäscherung Plus +++++	217
Wie sterbliche Hüllen das Gefilde der Seligen zurückerobern	219
Wie wir fühlen, wie wir liegen in Vietnam	221
Und folgen dem Ruf der Zeit, digital	221
Gruft im Glück, Sarg im Glück, Friedhof im Glück	223

Von der Lust in Arkadien ein Gemetzelter zu sein!	223
Einmal nur am Glücksrad drehen.	
Einmal nur am Galgen hängen	224
Sag ja zum Kraut, zur Metamorphose	225
Gott, die Welt, wir, das Knorpelkraut	226

*Skrupelloser Wahnsinn; die Normalität *)*

He, Sie da, na, alles klar heute? Ich begleite Sie diesmal durch den Ereignis-Dschungel; unkonventionelle Sichtweisen und Lösungen. Falls Sie Fragen haben sollten, so als neutraler Beobachter, kein Problem. Einfach notieren. Zusammen lässt sich alles in Ruhe klären. Sicher viele aufregende Fälle dabei.

Also guten Tag, Sagen wir du, wie früher? Wunderbar, immer wieder wunderbar, einen Menschen des Vertrauens an seiner Seite zu wissen.

Was steht denn bei dir so an? Jedenfalls bei uns war das eine interessante Woche: Bewegung in nichts als frischer Luft!

Ist es nicht immer wieder schön, mal so richtig am Galgen zappeln zu können? Klar doch! Kommst du mit? Einfach nur so, die Seele baumeln lassen. Was dagegen? Unbegrenztheit, die sich entfaltet. Der Blick vagabundiert, verliert, verirrt sich in der Unendlichkeit des Horizontes. Kein Widerstand. Nichts stellt sich ihm entgegen, von Ibaraki-Ken an der Ostküste Japans zur Normandie-Westküste Europas, von den Höhen des Aconcagua der Anden zu den Tiefen des Kali-Gandaki im Himalaja, von den Völkern Kaliforniens über die Anasazi in den Schluchten des Grand-Canyon zu den Eingeborenen der Weißen-Klippen Rügens, nach Berlin und letztendlich zu den Kollegen auf dem pazifischen Puka Puka-Atoll.

Was sich da wohl hinter dem Firmament alles verbergen mag? Wunder über Wunder? Ich weiß, unsere Zukunft; genau, aber noch sehr verschwommen im Dunst!

Unser Blick, er dringt ein in die Tiefe verborgener Geheimnisse, entschleiern, was im Nebel der Geschichte untergegangen ist. Von Cicero über Macchiavelli zu Schopenhauer, von Fukuzawa bis hin zu Bob Marley, Peter, Paul and Mary und all den anderen, von Queen Victoria zum »Großen Vorsitzenden«; die Seele weitet

*) Illustrierte Erstveröffentlichung von Fragmenten unter dem Titel:
»Zum Paradies? Ab in die Grube«

sich. Wer wollte freiwillig darauf verzichten müssen? Unser Lohn, am Galgen die Sinne wach halten. Vom Galgen ohne Reue. Genuss für Körper, Geist und Seele, und wir werden ihn unter uns aufteilen wie auch die wirkmächtigen Wunderkräfte des märkischen Knorpelkrautes. Wir kennen es. Wir sind dabei!

Nichts, was sich uns in den Wege stellen kann, den Querdenkern beim Querdenken. Na, und du, was sagst du jetzt?

Weiter sagen, es geht los!

Überblick gewinnen, versteht sich, tiefe Einblicke, weite Ausblicke von höherer Warte aus, die Welt schauen, die Welt anschauen, Weltanschauung total. Erhabene Werte, über dich und mich, Leid und Glück. Genau, das ist es! Über das Leben davor und danach; über Liebe, Leid und Lust in den vielen Traum-Paradiesen.

Und nicht zu vergessen für den erfolgreichen Anschluss an das »Danach«, die klassischen Begräbnisriten mit »Stil«, mit verstärkter Traurigkeit. Professionelle Klageweiber an die Jamerfront, perfekt, wie jene aus dem Maghreb, damit sich die Nachwelt an uns mit nichts als blankem Wohlwollen erinnern kann.

Beim Kult, was zählt, ist eben Kult!

Tua Res agitur

Auch das ist »klassisch«! Wie schon die alten Lateiner so sinnig-lich zu sagen pflegten. Es geht um dich und deine Sache; um deine Zukunft; um uns alle, um ganz besonders Sie, ja auch Sie, da drüben, sage ich! Nicht verstecken.

Begleiten Sie uns auf eine Zeitreise vom Jenseits ins Diesseits, aus der Vergangenheit in die Zukunft, ins Shangri-La. Das Gestern hinter uns lassen, so kostbar für uns, nach vorne schauen, so wichtig auch und vor allem für all jene, die noch kommen werden; nicht nur die ewig bereits Überholten.

Vor traumhafter Kulisse; wo gibt es das sonst noch heutzutage? Kräfte sammeln und die dann auch bewahren für den morgigen Tag. Sehnen verkrampfen, Bänder? Nein, wohlrig räkeln,

denen ihre jugendliche Elastizität zurückgeben. Und wie der Körper sich jetzt dehnen kann, sich reckt, sich streckt, wie er das genießt; er schwingt, verliert jegliche Schwere, wird nicht beheligt und schwebt danach hernieder, um den Nachbarn die frohe Botschaft verkünden zu können.

Kopfüber ins pralle Leben. Die Stimmung steigt, bei mir, bei dir, bei Ihnen, bei uns allen. Wir können dem Himmel nicht immer so nah sein wie heute erhobenen Hauptes; »packen wir's an«, wie gerade in Deutschland; »yes we can« wie früher bei Präsident Obama in den USA. Himmelhoch jauchzen! Kommt mit, das höchste der Gefühle. Dass wir so etwas noch erleben dürfen; hach, ich könnte stundenlang so weitermachen! Wem schulden wir unseren tief empfundenen Dank?

Aufbruch! Mit frischem Elan, wohin wir wollen, auf geht's:

Nur deine Gruft kennt die ganze Wahrheit

Tief diesmal, »Low, low, low on the totempole«, wie die anderen, die alten indigenen Völkern Amerikas zu sagen pflegten; noch tiefer und besser: Gruften, Gräber, Sarkophage, Nekropolen, Pharaonengräber! Den hektischen Alltag in tiefster Ruhe ausklingen lassen. Ruhe sanft. Sie darf ab sofort auch ewig sein. Dabei werden Träume wahr. 1001 Nächte in einer Kiste Ihrer Wahl. Ihre Antwort, Ihre Wahl, Ihre Zukunft bitte gleich.

Und du, wann bist du am glücklichsten, jetzt; und wo?

Gut schaut aus!

Friedhof? Nein, Kuschelhof für 2- und 4-Beiner, denn auch für unsere treuen, lieben Freunde mit viel Herz und vier Pfoten wird gesorgt. Gemeinsam, Urne an Urne: Du neben mir, Mensch und Sittich, Katze und Pferd, Ratte und Papagei, pakistanische Fettschwanz-Geckos, ein ganzer Tierpark an emotionalen Stützen; Musiktherapie für Ihre Haus-Löwen, bitte vormerken und Schluss mit dem aufwühlenden Wasserschwein-Umzug, nichts als Hemmnisse. Unsere Paviane? Jetzt auch sie im Ball-Fieber seit der letzten WM-Deutschland. Wie damals; der Bär tobt; der

Schädel brummt. Die Luft mit Hochspannung aufgeladen; Knistern; erste Funken sprühen. Wir lassen es krachen.

Und was, wenn Bella dann knurrt und die Piepmätzin zwitschert? Garten Eden auf Erden; das ist es, eben!

So entstehen Geschichten, die das Leben, die Nekropole, das Jenseits und seit gestern auch das Internet uns schreiben. Jenseits, Internet? Das ist absolut neu! Was wird von dort aus schon an Quer-Gedachtem auf uns zu kommen?

Interessant, durchaus! Ich versuche mir zu überlegen, warum so viele unserer Nachbarn an das Umgekehrte glauben.

Wie meinst du? Glaubensfreiheit bei uns? Einverstanden; drahtlos, wie WiFi. Wir werden im Laufe unseres Zusammenseins noch öfter darauf zurückkommen müssen. In der Zwischenzeit:

»Es ist um mich geschehen«!

Warum nicht einmal ungestört an den grünenden Ufern der kratzig Duft-geschwängerten Spree auf Probe liegen! Mit Geld-zurück Garantie, risikofrei. »Der Duft der großen weiten Welt«, Berliner Luft eben, sprichwörtlich, aber auch woanders.

Wie vermögen die würzigen Duftnoten des warzigen Knorpelkrautes (lat. Polycnemum verrucosum) unsere Sinne zu betören, unseren Verstand zu benebeln, ihn ganz auszuschalten! Doch wohl nicht so wie delikater Limburger, räudige Stinktiere, spritzende Ameisenbären, läufige Warzenschweine, nicht auszudenken die rolligen westeurasischen Langnasen. Alles Extrembelastungen mit ganz besonders herben Düften aus überaktiven Schweißdrüsen für unsere empfindlichen Riechkolben im Reich der aufgehenden Sonne des Fernen Ostens, in Tokyo-to, in Mito-shi, Minato-Ku.

Um den Grabliegen-Weiher wabern Fetzen von Nebelschwaden. Und wie das duftet. Hier jetzt ein Nasenkitzler, der Frauen verlockt, der Männer umhaut, endlich. Und wie der entfesselt, Sie

enthemmt, Sie, ja Sie, mitreißt! Wer will da nicht zum Opfer werden und ganz freiwillig und ganz ohne Gebührenordnung?

Wir alle tragen die Last unserer ganz persönlichen Aromen mit uns herum, enthemmen, öffnen und beduften damit Herzen, ganze Wohnungen, Abteile, Gruften, Särge, sogar Urnen bis hin ins Nirwana. Vom Diesseits ins Jenseits und umgekehrt! Wer will da nicht mit dabei sein?

Mein Herzl bumperlt nur für Di!

Weiß doch heute jedes Kind: Unsere Sinne sind speziell geschärft für olfaktorische Wahrnehmungen und so wertvoll für zwischenmenschliche Beziehungen, wie und wo in welchen Lagen auch immer. Wer kennt es nicht, das Phänomen des Geruchstrots bei innig liebenden Vertreterinnen des »schwachen Geschlechtes« im Ansturm der Hormone. Wehe, wenn sie losgelassen! Selbst Hausdrachen schnuppern bevorzugt an des Partners berausenden Boxershorts, wenn der Göttergatte in der Ruhestätte einmal nicht in Griffweite lagert, vielleicht sogar auf Abwegen irrt, andernorts auf Erholung weilt, oder sich auf den Weg alles Irdischen gemacht hat. Sie vermögen Distanzen zu überbrücken, Abgründe, Klüfte, selbst jene zwischen unseren mäandrierenden Grabreihen.

War das jetzt meine Friedhofsgärtnerin oder will mich bloß wieder so eine liebestolle Windhündin mit ihrer Duftnote flach legen? Ich liege doch schon flach. Flacher geht's nimmer. Das Schnüffeln einer Nacktschnecke ist nichts im Vergleich zu unseren Leopardinnen!

Wer kennt das nicht von früher? Ehemalige Stasi-DDR-Agenten der ersten sozialistischen Volksrepublik auf deutschem Boden pflegten Duftmarken der von ihnen beobachteten Opfer zu sammeln, um diese in einer Datenbank anzulegen. Später beim Zugriff hatten sie dann leichteres Spiel.

Schnüffeln auf Steuerzahlers Kosten mit »bewaffneten Organen« der DDR; hatten die das gut. Bei uns steigen die Ausgaben für halbwegs zivilisierte Grabpflege von Monat zu Monat ins

Unermessliche. Angriffe der unheimlichen Art aus dem Jenseits, aus einer Welt unbekannter Düfte? Was wird da noch alles auf uns zukommen?

Und sind nicht auch die auf Beuteschlagen getrimmten Leoparden äußerst wählerisch bei der Auswahl ihrer Opfer und deren Duftnoten? Und wie!

Sie stellen mir jetzt aber keine leicht zu beantwortende Frage!

Oh Knorpelkraut, oh Knorpelkraut! Oh, wie mir jetzt doch vor dir graut!

Einmal nur erliegen dem Genuss der Düfte; wir!

Aber das alles heben wir uns jetzt erst einmal für später auf. Wir halten uns an natürliche Aromen, wie die in unseren Joghurts, aus erlesenen Zutaten, wie Aromen aus Holz oder andere, gewonnen aus Kolibakterien (auch Stuhl, Exkrememente, Ausscheidungen, Stoffwechsellendprodukte, AA, Kot genannt; Anm. des Pharmazeuten aus Grube 273, Reihe 75 Abteilung A bis D; die Götter haben ihn selig! Wisst ihr, hatte aus purer Verzweiflung die Beton-Gefilde seines ehemaligen Diesseits verlassen. Deshalb jetzt unter uns. Haben wir das gut!).

Klar doch, weil billiger, günstiger als Original-Stachelbeeren oder Erdbeeren aus dem heimischen Gartenbau des Nachbarn. Geschmacks-intensives Zedernholz, Rosmarinextrakt, auch gut für irgendetwas, bewirken wahre Geschmackswunder und hinterlassen ihre Spuren, aber nicht wie die von Zyankali, wie in der Grube da drüben, ein Giftmord, wie sie sagten. Sie war früher Hollywood-Beauftragte für Popcorn-Kino. Und dann das; sich mit Naschereien ein Zubrot verdienen. Wer dahinter steckte? Eines unserer vielen Fragezeichen-Rätsel. Unbedingt noch lösen. Anfangsverdacht liegt bereits vor. Muss noch gelöst werden. Das ist so ähnlich wie bei dir; oder war es wie bei dem Kollegen von da drüben?

Jedenfalls nichts da mit Joghurt. Es entsteht manchmal dabei auch Carnosol-Säure. Sie macht Lebensmittel haltbar auf ganz natürlichem Weg. Liefert uns darüber hinaus weitere Hinweise.

Lässt wertvolle Rückschlüsse zu bei der Exhumierung, der Identifikation von schwer zuordenbaren Körperteilen in den dunklen Fällen von Selbstsprengung und bei den dabei zu verzeichnenden Mitnahmeeffekten. Die Spezis nennen das »Kollateralschäden«. Alles klar jetzt?

Mir schwant Böses. Was kommt heute da alles auf uns zu? Sowohl empörende, kuriose als auch schicksalhafte Fälle aus Gesellschaft und Leben, aus Diesseits und Jenseits, aus unserem »Hier und da«. Eine geradezu erdrückende Fülle von Einzelschicksalen. Bei uns davon nur einige und in Ausschnitten. Es soll euch schließlich nicht erdrücken.

Wenn du meine Frau Nachbarin dazu befragst: Ruhe, Ruhe bewahren; die erste Bürgerpflicht der braven Grufthilde, des braven Gruffrieds!

Keine Angst. Ich gehöre nicht dazu und nehme meinen Faden gleich wieder auf.

Zeichen der Nacht? Zeichen der Macht! Unser Kenotaph

Und da hinten eine Kiste, die ihrer Befüllung harrt: Ihre ganz persönliche Test-Gruft steht Ihnen ab sofort zur Verfügung auf dem gesegneten Gräberfeld, genannt »il Campo Santo«. Wie viele Stunden dürfen wir notieren? Sogar Marmor aus Taiwan, aus Etrurien in Bella Italia, Rosa-Alabaster aus Volterra versprechen bleibendes kulturelles Ambiente mit integriertem Retro-Feeling.

In den Billigheimern blähen sich verblichene Körper immer wieder gern auf, platzen, explodieren, wie früher in Irland und England beobachtet. Bei uns dagegen, immer auf der sicheren Seite! Ruhe ist die erste Bürger, pardon, Gruften-Pflicht.

Ein bunter Reigen von Komfort-Erdmöbeln lieferbar auch in Eiche, aus edlem Kiefernswartenholz gefertigt und nicht aus sozialistischer »Plaste und Elaste aus Schopkau«. Das war gestern. Ja, sogar elastischer Bambus, Leicht-Styropor für unsere Schwergewichtler und das alles nur, um in tiefster Grabesruhe stilvoll, wohligh gestreckt entspannen zu können. Welch ein Genuss pur! Schon beeindruckend. Welch Zeichen von Stil, Ergebenheit, von

Größe, höchste Erhabenheit bis hin zu tief empfundener Religiosität!

Und klopft man demnächst an unsere Gräber und fragt vielleicht deren Befüllungen, ob sie ihr Quartier wieder wählen würden, was glauben Sie, werden die uns wohl antworten? Versuchen Sie es, los schon, bevor es zu spät ist. Der springende Punkt ist das, genau, der ist es, der aus den Gräbern!

Und vergessen Sie dabei nie; wir, immer an Ihrer Seite. Für den Fall aller Fälle: Wir halten auch immer eine kluge Frage für vorgegebene Antworten parat. Zur Not greifen wir ganz einfach zu einer List, um die Lage zu entschärfen. Sie kennen das aus Wirtschaft, der Politik sowie deren Werbung.

Und folgt dem Ruf des Nuku'Alofa

Unser ganz besonderes Angebot ist reserviert für Sie: Luxusliege mit angeschlossenen Stellplätzen und Regenschutzboxen. Inwendig ausgekleidet mit Fußventilatoren, Reliefs aus Majolika; Bronzestatue am Fußende, mit Porzellanteller und sogar verglasten Pendulen. Ihre Hygiene? Unsere Verpflichtung: Der tägliche Sauberkeitsdienst »Grufti-Clean«; der Sauberkeits-Plan-Plus, Matten-Service, Motten-Service, Waschraum-Service, Leichentuch-Service, was wollen Sie mehr? Regionale Niederlassung mit qualifizierten Ansprechpartnern gleich um die Ecke.

Zu wenig Bewegung? Ihr Rollator? Auch daran haben wir gedacht, das Verkehrsmittel der Zukunft, modern, chic, den jeweiligen Bedürfnissen des »users« angepasst; unbedingt einmal ausprobieren.

Dauernd sitzen oder liegen? Mehr als 50 Prozent aller Arbeitsmöbel sind falsch eingestellt. Bei uns nie! Sie sind Zappelphilipp? Dann kein Problem. Das Beste ist immer wieder die Bewegung zwischendurch. Nur eben, ein(e) durchschnittliche(r) Angestellte(r) in Deutschland zappelt zu wenig, nicht einmal am Galgen; verbringt 10 Jahre sitzend; die deutsche Mumie mindestens 10 Jahre liegend, mindestens; und das nur nach einer sehr vor-

sichtigen Schätzung. Rückenschmerzen? Wen wundert's. Mehr laufen und richtig eingestellte Sitz- und Liegemöbel in unseren Gruften. Sarkophage mit Himmelbetten, das ist das Gebot der Stunde.

Wie würden Sie denn Ihren Liegealltag so beschreiben? Pom-pöse Villa, monströse Halle mit Halleffekten? Dürfen wir einmal Ihre Särge in Augenschein nehmen und bei Bedarf umtauschen? Dann sind Ihre Rückenschmerzen wie weggeblasen in Ihrem jetzt endlich Wirbel-freundlichen Arbeits- und Liegeumfeld. »King-size« Liegen, Gruftladen, Französische Betten, Wasserbetten, Paradebett, kuschelige Heia-Körbchen, Klappsärge, Himmelbetten und was da beim Rückgrat so alles an Freude aufkommen lässt. Unbedingt für morgen vormerken, nicht vergessen.

Genießen Sie ab sofort stilvoll die kleinen magischen Momente des Alltages wie nie zuvor. Ihre Nachbarn werden Sie beneiden. Wahre Glückspilzin, wahrer Glückspilz, Sie!

Das Bessere ist der Feind des Guten! Der, die Bessere ist der, die Feind(in) des Schlechten. Und Sie wissen es!

Vielleicht beliebt diesmal Lavastein aus Rarotonga, südliche Cook-Inseln, für Ihr Mausoleum? Immer jedenfalls ein Traumfundstück künftiger Archäologen-Generationen. Sensationsfund, Hurra, Heureka, gorgeous, magnifique, che bello, subarashi des nee (so, das war Japanisch. Damit ihr später im Paradies nicht länger so einsprachig bleibt!). Die ersten Freudenbekundungen nachrückender Paläontologen sind zu vernehmen. Und, wem bleibt da nicht der Atem weg, das Prachtstück des Abends: Korallengestein, luftig, porös von den »îsles au récife«, den Inseln auf dem Riff der Lagune von Rangiroa im Tuamotu-Archipel? Bekannt für seinen großen Seltenheitswert und wie passend zu seinem exquisiten Inhalt.

Aber keinesfalls anonym. Bei uns nie! Sie sind ein wer; nicht namenlos. Wer kennt nicht Dormirbella, Himmelreich, Sternschnuppennest, Träumesüß, Dämonenfurcht, Engelsgrube, Wolkenheim, Faultierhaus, Geisterfurcht, Orakeltöne, Götterdonner? Erst kürzlich angeliefert Modell »Nuku'Alofa«, auch »Wohnsitz der Liebe« wie jenes auf Tonga im Pazifik, durchaus wertge-

schätzte Adresse mit einer Aura des Exotischen. Die Namen sprechen für sich und verraten viel über ihre Bewohner. Und wo erhältlich? In Vorbereitung sind Lieferungen mit neuester Super-Drohnen-Technik und Abwurf vor Ihrer Haustür, zielgenau.

Na, na, bitte nichts überstürzen und außerdem, qualifizierte Landschafts-Archäologen werden unseren Nachfolgern genauer sagen können, wo wir gegenwärtig präzise angesiedelt waren. Lernen Sie sie kennen! Immer gut zu hören, was die anderen von uns halten und so dann von sich geben.

Erdmöbel, die man nie vergisst

Hört ihr's auch? Jetzt ist es erst so richtig wohnlich. Und wie die anderen uns gratulieren. Deshalb, gleich zugreifen!

Das muss man Ihnen lassen. Welch exquisite Wahl! Ich darf Sie dazu beruhigen und begrüßen. Flohmarktschätzchen mit Vergangenheits-Feeling, römisch, ägyptisch, kaiserlich, königlich, antik tun es selbstverständlich auch. Bei Bedarf Exotik? Im Angebot, laotisch, Dongba-tibetisch, grönländisch oder wie auf den Marquesas naturverbunden zwischen den Bäumen.

Die vielen Möglichkeiten der Raumausstattung sind bekannt, die der Sargausstattung grenzenlos und noch viel mehr. Müssen ansonsten immer als teure Extras hinzu gebucht werden. Ja, sogar meine Enkelin hat das gleich bemerkt und der Rest der Erbengemeinde erst; wie die schon lauern.

Was von uns übrig bleibt? Mal sehen.

Gut, Sie sind damit einverstanden, dass wir wie besprochen vorgehen. Und du? Was wollen wir zuerst in Angriff nehmen?

Auf dem hiesigen Nostalgiemarkt gilt ab heute für Sie, Ihre Fähigkeiten als Schatzsucher(in) unter Beweis zu stellen. Was wäre zum Beispiel das Besondere an der Liege dort drüben? Wissen Sie, die ist sehr fordernd. Lieber Finger weg. Es gibt da Typen, die sind noch härter gesotten als gerade wir und auch im Nehmen. Denn wahre Trouvaillen harren Ihrer ganz persönlichen Entdeckung. Wir wissen nicht, wie viele Opfer, Leichen, Mumien insgesamt hier bereits verbuddelt sind. Was wir wissen, dieser Ort ist

erste Wahl, gewählt mit Sorgfalt; mit Bedacht; mit Hingabe gepflegt. Noch ist genug Platz für Sie, für dich und all die anderen. Eine exquisite Lage, die sich steigender Nachfrage erfreut. Zugreifen, bevor es zu spät ist! Probe liegen. Gilt auch für euch. Ab in die Grube, jetzt! Dauerschlaf dann später.

Ewige Ruhe; wie? Achtung, ist ein Privileg und muss erst hart erworben werden. Und wie? Mehr darüber später.

Es ist an alles gedacht, was ein Leben nach dem Ableben, einem Unfall, einem Mord erst so recht liegenswert, nein, lebenswert, nein, liebenswert macht; naturverbunden mit Feuchte-Biotop. Wie in Berlins Grünanlagen am Speckgürtel siedeln sich seit Kurzem auch bei uns erste Wölfe an. Versteh, versteh, wieder ein Beispiel aus der Hauptstadt, das über deren Grenzen hinaus Schule macht. Vor allem dann, wenn es dabei zusätzlich auch noch viel Spaß bereitet!

Uff, so, nach all der Aufregung beim ersten Kennenlernen, ich muss jetzt unbedingt unter die Dusche. Kommst du mit; wäre dir damit geholfen? Besondere Einstellungen? Klar doch. Und wie bei Ihnen da drüben; nicht?

Unsere Stimme für einen starken Friedhof!

Ich will ja niemanden länger auf die Folter spannen, aber, ja, es besteht noch Hoffnung, viel Hoffnung!

Ich möchte das mal so sehen, wie aus eurer Sicht vielleicht. Den Ort entdecken, wo man gestern lebte, wo man morgen gelebt haben wird. Wie sehnen sich die Erdmöbel bereits nach wertgeschätzter Körperrnähe! Gruftiges Raunen liegt in der Luft.

Nicht in jeder Kiste ruht bereits ein(e) Friedhofianer(in) in Frieden. Und du? Menschliche Laute. Schläfst du auch so gern in unserer Grube? Immer diese neugierigen Kinderfragen von da hinten: Tante, erzähl doch mal! Ich will jetzt kuscheln. Onkel, was machst du da so in der Grube? Hast du schlimmes Aua dabei? Kommt man da auch wieder raus? Onkel, ich muss mal PIPi machen! Du stinkst heute; sage ich der Mama!